

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Küffer, Nicolas**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **97 (2019)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 14. September 1769 kam in Berlin Alexander von Humboldt zur Welt. Der grosse Naturforscher des ausgehenden 18. Jahrhunderts und des beginnenden 19. Jahrhunderts feiert also dieses Jahr seinen 250. Geburtstag! Bekannt wurde er insbesondere durch seine mehrjährige Reise nach Südamerika, die er zusammen mit dem französischen Botaniker Aimé Bonpland zwischen 1799 und 1804 unternahm. Auf dieser Reise entwickelte er so etwas wie die moderne Ökologie, also die Wissenschaft vom Zusammenleben der Organismen in einem bestimmten Lebensraum. Zur Veranschaulichung der komplexen Zusammenhänge «erfand» er so ganz nebenbei die heute omnipräsente Infografiken. Was für ein Visionär!

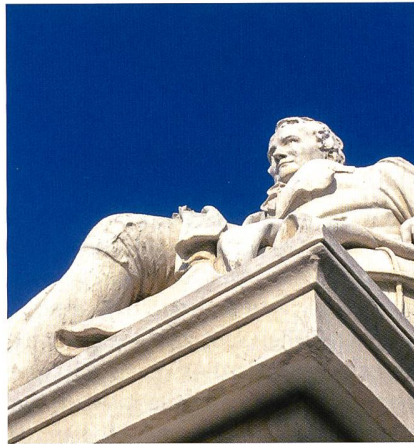
Was hat nun aber Alexander von Humboldt mit Pilzen zu tun? Tatsächlich einiges: in seinen ersten wissenschaftlichen Schriften, die er als Bergwerksmeister im sächsischen Freiberg verfasste, beschäftigte er sich mit der Lichenologie und Mykologie. Er beschrieb immerhin 134 Pilze und 124 Flechten, die er in den Freiburger Bergwerken gefunden hatte, so beispielsweise einige Erstbeschreibungen in den Gattungen *Agaricus*, *Peziza* und *Boletus*. Diese Publikation trug den klingenden Namen: *Floriae Fribergensis specimen*.

Die Pilze standen also ganz am Anfang seiner Karriere! Danach kamen viele weitere Bereiche hinzu: Physik, Chemie, Geologie, Mineralogie, Vulkanologie, Botanik, Vegetationsgeographie, Zoologie, Klimatologie, Ozeanographie und Astronomie...!

Er interessierte sich also beinahe für alles! Und genau das möchte ich auch Ihnen ans Herz legen: Seien Sie aufmerksam und offen für neue Begegnungen, Erlebnisse, Erkenntnisse. Es könnte ein grosser Wurf darunter sein, wer weiss?!

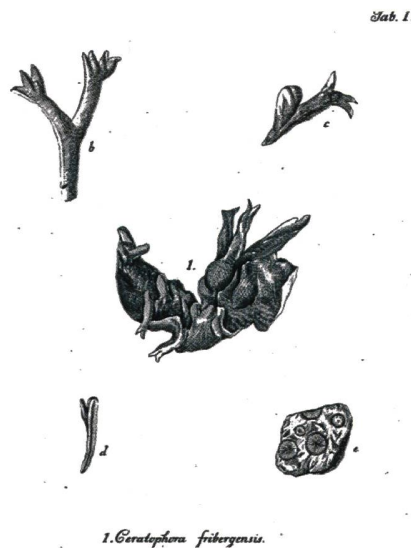
Eine bereichernde Lektüre wünscht

NICOLAS KÜFFER, REDAKTION SZP



ALEXANDER VON HUMBOLDT vor der Berliner Humboldt-Universität I devant «son» université à Berlin

Photo NICOLAS KÜFFER



CERATOPHORA FRIBERGENSIS eine Abbildung aus seiner *Floriae Fribergensis specimen* (heutiger Name: *Gloeophyllum odoratum*) | tiré de son ouvrage *Floriae Fribergensis specimen* (nom actuel: *Gloeophyllum odoratum*)

PS: Wer sich mehr für Alexander von Humboldt und die Botanik interessiert, dem kann ich ein neues Buch empfehlen: Lubrich O. & A. Möhl 2019. Botanik in Bewegung. Alexander von Humboldt und die Wissenschaft der Pflanzen. Haupt-Verlag, Bern. 272 S., 200 Illustrationen.

Éditorial

Chère lectrice, cher lecteur,

Le 14 septembre 1769, Alexander von Humboldt naquit à Berlin. Le grand scientifique des sciences naturelles de la fin du 18^{ème} et du début du 19^{ème} siècle fête cette année les 250 ans de sa naissance! Il est notamment connu pour son voyage de plusieurs années en Amérique du Sud. Il l'a entrepris avec le botaniste français Aimé Bonpland entre 1799 et 1804. Au cours de ce voyage, il a développé une idée totalement nouvelle, l'écologie moderne, c'est-à-dire la science de la coexistence d'organismes dans un habitat donné. Pour illustrer les relations complexes, il a «inventé» l'infographie omniprésente. Quel visionnaire!

Mais que peut donc avoir Alexander von Humboldt comme lien avec les champignons? En fait, beaucoup: dans les premiers écrits scientifiques, qu'il a publiés en tant qu'ingénieur des mines à Freiberg, en Saxe, la lichénologie et la mycologie tenaient une place prépondérante. Il a décrit au moins 134 espèces de champignons et 124 lichens, découverts dans les mines de Freiberg: ce furent les premières descriptions des *Agaricus*, *Peziza* et *Boletus*. Cet ouvrage portait le nom de *Floriae Fribergensis specimen*.

Les champignons étaient donc présents à l'origine de sa carrière! Viennent ensuite de nombreux domaines: physique, chimie, géologie, minéralogie, volcanologie, botanique, géographie de la végétation, zoologie, climatologie, océanographie et l'astronomie...! Il était presque intéressé par tout!

C'est exactement ce que je voudrais vous recommander: restez attentif et ouvert à de nouvelles rencontres, expériences, idées. Il pourrait se cacher en dessous quelque très heureuse surprise, qui sait?!

La Rédaction vous souhaite une lecture enrichissante!

NICOLAS KÜFFER, RÉDACTION BSM

TRADUCTION: J.-J. ROTH